



Info-Magazin der Karnevalsgesellschaft DRÖMMER HAHNE e.V.



In diesem Heft u.a.:

Sommeraktivitäten der Drömmmer Hahne
Generalversammlung 2015 mit Neuwahlen



Kreissparkasse.

Gut für den Kreis Heinsberg.

Termine - Termine - Termine

11.08.2015 20.00 Uhr

Hondertreffen Gaststätte Alt Dremmen

Besprechung u.a. zum Jahresausflug vom 30.08.

15.08.2015 ab 15.00 Uhr

Jubiläumsfest „66 Jahre Drömmer Hahne“

Einzelheiten s. an anderer Stelle im Heft

30.08.2015 ab 15.00 Uhr

Jahresausflug der Honder nach Heimbach

Einzelheiten s. an anderer Stelle im Heft

14.11.2015, 19.11 Uhr

Bunter Abend mit Prinzenvorstellung

27.11.2015

Verbandsfest des VKAG

Festhalle Oberbruch

23.01.2016

Proklamations-sitzung Drömmer Hahne

30.01.2016

Wilde-Weiber-Sitzung Drömmer Hahne

08.02.2016 **Rosenmontag**

Termine - Termine - Termine



Nach diesem entscheidenden Schuss von Roman Bonn fiel der Holz-Pokal und nach 10 Jahren ging der Wanderpokal der Sankt-Sebastianus-Schützen im 500ten Jubiläumsjahr wieder einmal an die Drömmmer Hahne, die 2015 ebenfalls Jubiläum feiern (s. an anderer Stelle im Heft).

Vereinsschießen Vatertag - Pokalgewinn der KG

Die traditionelle Unterstützung der Schützengesellschaft durch Teilnahme am Vereinsschießen ließen sich die Drömmmer Hahne auch in diesem Jahr nicht nehmen und hatten eine starke Mannschaft angemeldet (s. Foto unten mit Prinz Theo II. und Prinzessin Mella). Jeder teilnehmende Verein weiß, dass das Ergebnis nicht nur von den eigenen Treffern, sondern oft auch von der „Vorarbeit“ der anderen Vereine und dem Zufall abhängt. Das Vereinsschießen zeigt quasi symbolisch den Zusammenhalt der Dremmener Ortsvereine und soll auch weiter unterstützt werden. Im Jubiläumsjahr der Drömmmer Hahne hatte der Zufall bestimmt, dass Geschäftsführer Roman Bonn den entscheidenden Schuss tat, der den Holz-Pokal zu Fall brachte. So haben nicht nur die Schützen mit der diesjährigen Pfingstkirmes eine überaus erfolgreiche Jubiläumswoche erlebt, sondern die KG Drömmmer Hahne schon einen ersten Erfolg im 66. Jahr ihres Bestehens erreicht. Gefeiert wird das dann am 15. August.



Generalversammlung 2015 mit Neuwahlen



Der geschäftsführende Vorstand der Drömmen Hahne mit dem am Himmelfahrtstag errungenen Wanderpokal der Sankt-Sebastianus-Schützen. Man sieht die Konzentration beim Geschäfts- und Kassenbericht und den dazu erfolgten Nachfragen der Mitglieder.



In der Gaststätte Alt Dremmen fand am 31.05.2015 die diesjährige Generalversammlung der Karnevalsgesellschaft Drömmmer Hahne statt. Der Vorsitzende Joschy Krančan konnte zahlreiche Mitglieder einschließlich des amtierenden Prinzen Theo II. und des Vorstandes des Fördervereins begrüßen.

Geschäftsführer Roman Bonn trug den Geschäftsbericht der abgelaufenen Session vor, der wieder einmal zeigte, wie voll der Terminkalender für die Gesellschaft war und wie umfangreich daher auch die Unterstützung der aktiven Mitglieder ist.

Einige Punkte aus diesem Geschäftsbericht möchten wir hier beispielhaft wiedergeben:

Die Vorstandsmitglieder nahmen an zahlreichen Besprechungen KG-intern, im Komitee und beim Ortsring teil und unterstützten die gebildeten Arbeitskreise.

Mit weiteren Mitgliedern beteiligten sie sich auch an Veranstaltungen anderer Ortsvereine, wie z.B.: Maiaufstellen, Vogelschuss der Schützenbruderschaft, die anschl. Pfingstkirmes sowie der Festumzug im Rahmen des Jubiläumsschützenfests, die Konzerte des Männergesangvereins, des Musikvereins, Aufräumaktion der CDU und 4. Dremmener Schirmbar des Trommlercorps.

In die Darstellung der erneut leicht gestiegenen Mitgliederzahl mischte sich auch der traurige Aspekt, dass unserer verstorbenen Mitglieder Gottfried Heitzer und Heinz Zeitzen gedacht wurde.

Neben zahlreichen weiteren Aktivitäten wurde an den Trainingstag der Tanzgruppen erinnert, der in diesem Jahr am 30.08.2015 stattfand und nahtlos in das Sommerfest der Gesellschaft überging. An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Lieben für die Obst- und Gemüsespende bedanken, ebenso bei Achim Timm für die Spende und Zubereitung von sage und schreibe 12 kg Waffelteig.

Etwas ganz Neues gab es mit der Karnevals-AG in der Marienschule, die mit dem Förderverein der Schule erfolgreich eingerichtet wurde. Da es diese Idee bislang nur in Dremmen gibt, gilt dies als so genanntes Alleinstellungsmerkmal der Drömmmer Hahne und des Grundschul-Fördervereins.

Ab dem 11.11.2014 ging es dann mit zahlreichen Sessionsterminen weiter, über die im Hahnenschrei bereits ausreichend berichtet wurde.

Die Spendensammler (Josef Hochhausen, Wilfried Lambertz und Josef Penders) und Sammeldosenträger (Thomas Ebert und Günter Bonn) waren wieder sehr erfolgreich unterwegs. An die Zugteilnehmer konnte ein hoher Betrag ausgeschüttet werden. Hier einen Dank an die Sammler.

Alle Veranstaltungen wurden mit regem Interesse und einer großen Anzahl der Mitglieder besucht. Dafür ein Dank an Alle. Aufgewertet wurden unsere Veranstaltungen auch durch reges Interesse auswärtiger Besucher.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Trainerinnen und Tänzerinnen, die das ganze Jahr über viele Übungseinheiten absolvieren und zu einer festen Größe in unserem Verein wurden. Sie haben uns bei allen Veranstaltung hervorragend unterstützt. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Außerdem ein Dank an alle, die in den verschiedensten Teams der KG mitgewirkt haben, um die zahlreichen Veranstaltungen zu organisieren und durch zu führen. Wer Interesse hat, in einem der Teams mit zu machen, melde sich bitte beim Vorstand.

Anschließend verlas die Kassiererin Irmgard Florack den Kassenbericht, der trotz schwieriger Zeiten für alle Vereine ein ausgewogenes Ergebnis präsentierte. Dies unterstrich der Vortrag der Kassenprüferin Elisabeth Metschukat, die eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigte. Erwartungsgemäß wurde sodann der Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Der 1. Vorsitzende bedankte sich für die sehr gute Arbeit des gesamten Teams.



Ralf Herberg wurde sodann zum Wahlleiter gewählt und führte durch die Neuwahl des Vorstandes. Da es weder Gegenvorschläge noch Bedenken gab, wurden sowohl der geschäftsführende Vorstand als auch die Beisitzer einstimmig wieder gewählt. Neben Melanie Köster-Moll wurde als neue Kassenprüferin Astrid Weintz gewählt.

Nach der Abklärung einiger Nachfragen zum Punkt Verschiedenes beendete der Vorsitzende diese äußerst harmonische Generalversammlung, an die sich der Vorstands-Fototermin (s.o.) anschloss. Hier fehlten jedoch einige Vorstandsmitglieder. Vereinsmitglieder der KG können sowohl das Protokoll der Generalversammlung wie auch den Geschäfts- und den Kassenbericht in der Geschäftsstelle einsehen.

500 Jahre St.-Sebastianus-Schützen

Drömmer Hahne feierten mit



Ein für die Sebastianus-Schützen und Dremmen unvergessliches Festwochenende zum 500jährigen Bestehen hat Pfingsten den ganzen Ort begeistert.

Vom Start mit einer Open-Air-Party auf dem Waidberg bis zum Jubiläumsfestzug am Pfingstmontag erlebten Dremmens Majestäten Dirk und Marion Esser, Prinz Carsten Rick und Tamara Wolff mit Schirmherr Wilfried Oellers und Präsident und Brudermeister Rudolf Beckers ein fantastisches Fest.

Das diesjährige Königspaar ist natürlich auch ein wenig „unser KG-Königspaar“, da Dirk seit vielen Jahren zu den aktiven Rotröcken gehört. Seine Marion war über viele Jahre unvergessen Aktive im Showtanz und auch ansonsten für Stimmung in der KG jederzeit zu haben.

Daher ließ es sich die KG auch nicht nehmen, sich beim Festzug mit ihrem aktuellen Prinzenpaar, Adjutanten und vielen weiteren Aktiven zu präsentieren und damit ihre Verbundenheit zu Marion und Dirk, darüber hinaus jedoch auch zu unserer Schützengesellschaft zu zeigen.



Bei strahlendem Sonnenschein begleiteten wir den Festzug mit den zahlreichen Gast-Schützengesellschaften durch Dremmen und feierten im Anschluss noch mit vielen Teilnehmern im Zelt. Der auch bei den Schützen aktive Prinz Theo II., Prinzessin Mella und unsere Kassiererin Irmgard Florack hatten dann noch ihren besonderen Spaß auf dem Karussell nach dem Motto „wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder...“!



Danke!

Wir vom Arbeitskreis Kinderballteam möchten uns mit ein paar Worten an die Karnevalsgesellschaft, insbesondere an den Vorstand, an den Förderverein der Drömmmer Hahne, die Kreissparkasse und die Raiffeisenbank; aber auch hier in unserem Vereinsorgan Hahnenschrei an die Leser wenden. Denn es wird Zeit einmal Danke zu sagen.

Vor ein paar Jahren haben wir uns zusammengefunden mit dem Ziel, dem Auftrag, wie kann man den Kinderball attraktiver gestalten? Was kann man noch tun?

Gesagt....getan! Wir haben etwas verändert und haben schrittweise jedes Jahr ein bisschen dazu genommen, ein bisschen etwas anderes gemacht. So wurde z. B. in den Anfängen das Kinderprinzenpaar aus den Reihen der Kindergartenkinder gewählt. Später waren es die Schulkinder, weil die Kleinen doch damit überfordert waren. Tja, und aus dem Schulkinderprinzenpaar ist nun das **Kinderprinzenpaar** der **KARNEVALS-GESELLSCHAFT DRÖMMER HAHNE** geworden bzw. in diesem Jahr unsere Kinderprinzessin. Damit war dann der Wunsch geboren...ein KINDERORNAT das wäre toll!!!



Kinderball-Team mit dem Kinder-Elferrat und Prinzessin Mariella I.

Wir haben nicht lange bitten müssen und alle waren offen für unseren Wunsch. Man hat uns vertraut, egal ob es um die Form, die Länge, das Aussehen oder um den Stoff ging. Wir hatten freie Hand. Das ist vielleicht nicht in jedem Verein üblich und dafür sagen wir **DANKE**. Ganz herzlich und ehrlich **Danke** für das Vertrauen, welches uns entgegengebracht wurde.

Unser Bemühen war es und ist es, Nachwuchs für unseren Verein langfristig zu bekommen und zu binden und die Karnevalsgesellschaft auch nach außen familienfreundlich und gut zu repräsentieren. Karneval ist mehr als ein paar tolle Tage im Jahr!

Karneval, Brauchtumpflege und Vereinsleben ist COOL! Es fördert das Gefühl für Gemeinschaft und Teambildung. Es hat in unserer schnelllebigen, medialen Welt eine Chance verdient, zu bestehen.

Unser Wunsch ist es, dies weiterhin mit den Kindern und Jugendlichen aufzubauen und zu erleben!
Das Kinderballteam

Impressum:

Herausgeber:
Karnevalsgesellschaft
„Drömmmer Hahne“ e.V.
www.droemmer-hahne.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Franz Heinrichs
Manfred Streckert

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben jährlich

Auflage:
2000 Stück pro Ausgabe
Druck:

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte in Dremmen

Nächster Abgabetermin
für Beiträge ist der 01.09.2015
Redaktionsschluss 05.09.2015

E-Mail: Hahnenschrei
@droemmer-hahne.de



AKTIVITÄTEN



6x11 Jahre KG



Jubiläumstf



!!! LIVE !!!

**Kaffe
Hüpf**



Drömmmer Hahne

Veranstalter: Verein zur Unterstützung und Beratung der KG Drömmmer Hahne

est

15.08.2015

Mehrzweckhalle Dremmen

Zugang über Sebastianusstraße

Beginn 15:11 Uhr

Eintritt Frei!

e und Kuchen

urg Kinderschminken und -animation

BULL-RIDING

Kühles vom Fass

Leckerer vom Schwenkgrill



Ausflug Kleine Garde

Am Samstag, dem 18. April, machten sich die Kinder der Kleinen Tanzgarde und 4 Erwachsene auf den Weg. Unser Ziel war der Spiel- und Attraktionsplatz „Toverland“ Sevenum in Holland. Begleitet wurden die Kids von Birgit und Manfred Streckert, Nicole Holthausen und Rita Lengersdorf. Treffpunkt war vor dem Hause Streckert und die Jungen und Mädchen waren pünktlich mit ihrem Reiseproviant vor Ort.

Wir verlebten einen tollen und ereignisreichen Tag, bei einem Traumwetter. Vieles machte man gemeinsam, auch wenn das eine oder andere Fahrgeschäfte nicht bei jedem gleich beliebt war. Das viel jedoch bei der großen Auswahl an Attraktionen kaum ins Gewicht. Am Ende eines gelungenen Tages setzte man sich mit Groß und Klein gemeinsam an den Tisch und aß, wie kann es anders sein in Holland, standesgemäß Pommes mit Frikandel und Nuggets. Anschließend fuhr man dann gut gestärkt aber sehr geschafft nach Hause zurück. Es waren nur zufriedene Kindergesichter zu sehen. Niemand war zu kurz gekommen und wir können abschließend sagen: „Ein toller Tag, mit tollen Kindern“.

B. Streckert



Jahrsausflug der Honder mit der Rurtalbahn nach Heimbach

Sonntag, dem 30.08.2015

Vorgesehen ist:

- Sammeln an der Kirche 07,45 Uhr mit PKW, Fahrgemeinschaften zum Bahnhof Linnich bilden.
- Abfahrt mit der Rurtalbahn 08.30 Uhr, umsteigen Düren, Weiterfahrt bis Heimbach.
- Mit dem Bimmelzug zum Rurseer See, Schifffahrt ca. 1 3/4 Std.
- Rückkehr nach Heimbach
15.00 Uhr - 16.30 Uhr Kurkonzert

Anmeldungen beim nächsten Hondertreff am 06.07.2015 oder bei:

**Elisabeth Metschukat Telefon 02452 - 62940 / Angela Herberg
Telefon 02452 - 65769 / Doris Nawrotzki Telefon 02452 - 9883966**

**WICHTIG: Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 01.08.2015. Der
Kostenbeitrag für den Zug in Höhe von 5,00 € ist vorab zu entrichten.**



Ausflug des Kinderelferrates

Erstmalig machte sich der Kinderelferrat mit der Kinderprinzessin, dem Jugendpräsidenten und dem Kinderballteam zu einem gemeinsamen Ausflug auf. Am ersten Sonntag der Osterferien traf man sich mittags an der Marienschule. Das Ziel war nur dem Kinderballteam bekannt und so brachen wir in strömendem Regen, aber mit super guter Laune, Richtung geheimem Ziel auf. Ohren müssen manchmal einem ganz schönen Lärmpegel standhalten!

Nach einer knappen Autostunde Fahrt erreichten wir das Ziel, die MOONLIGHT Minigolfhalle in Duisburg. Nach einer kurzen Einweisung ging es in die nur durch Schwarzlicht beleuchtete Dschungelwelt. Nach einem erfolgreichen und oft täuschend einfach aussehenden Parcours, wartete nach dem Verlassen der Dschungelwelt bereits ein prall gedeckter Tisch auf uns. Natürlich gab es nur gesunde Dinge die sich im Dschungel finden, so wie Pommes, Nuggets, Cola u.ä.

Anschließend wurde der Spielerin mit den geringsten Fehlschlägen ein kleines Präsent überreicht und alle anderen erhielten zur Erinnerung einen Moonlightbutton.

Sehr zur Freude der Begleiter konnten wir dann eine deutlich ruhigere Rückfahrt Richtung Dremmen antreten.

Der Absacker mit einer Kugel Eis im Eiscafé war ein im Wortsinn cooler Abschluss für einen gelungenen Ausflug.

Ulli J.-R.



Aus der Redaktion:

Auch außerhalb der Session ist unser Verein in vielfältiger Weise aktiv. Die Unterstützung anderer Ortsvereine ist uns immer wichtig. Wir konnten viele KG-Aktive motivieren, beim Jubiläum der Sankt-Sebastianus-Schützen mit zu machen. Erneut hatte beim Vereins-schießen am Vatertag auf dem Waidberg der Zufall die Hände im Spiel und bescherte uns nach 10 Jahren in unserem Jubiläumsjahr den Wanderpokal, den wir zuletzt in der Session von Franz II. bekamen.

Da unser Vereinsheft in Dremmen jeden Haushalt erreicht, haben wir uns im Hahnenschrei-Interview dieses Mal mit den Bürgerthemen Einkaufsmöglichkeiten und Glasfaser in Dremmen befasst.

Der aus Platzmangel im Heft 2/2015 fehlende Bericht zum Besuch des Dilettanten-Klubs konnte endlich veröffentlicht werden und wir erinnern erneut an unser Angebot: **Vereine aus Dremmen können sich im Hahnenschrei präsentieren, um der Bevölkerung die Vereinsvielfalt bewusst zu machen.** Hierzu stellen wir jeweils eine Seite zur Verfügung (ohne Veranstaltungswerbung). Auch über Kritik und Anregungen freuen sich

Eure Redakteure Manni und Franz

eMail:

hahnenschrei@droemmer-hahne.de



Bewohner des Altenheims „Marienkloster Dremmen“ besuchten Theateraufführung des Dilettanten-Klubs.

Der Dilettanten-Klub Dremmen hatte zu Jahresbeginn in die Mehrzweckhalle eingeladen. Zur Aufführung kam die Kriminalkomödie „Stirb schneller, Liebling“. Ein Stück mit doppelten Mordgedanken. Das Publikum erlebte beste Unterhaltung und einen vergnüglichen Abend.

Auch 10 Bewohner des Marienklosters kamen mit einigen Mitarbeitern aus der Pflege und Betreuung, um in der 1. Reihe die Laiendarsteller hautnah zu erleben. Ein herzlicher Dank gilt hier dem Prinzenpaar und einigen Mitgliedern der Karnevalsgesellschaft „Drömmmer Hahne“ für die tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung. Sie sorgten dafür, dass dieser Theaterbesuch ermöglicht werden konnte und stellten durch ihr soziales Engagement unter Beweis, dass Karnevalisten nicht nur feiern können, sondern auch andere bei Freud und Spaß unterstützen.





Hahnenschrei Interview

Über etliche Sommer-Aktivitäten außerhalb der Session berichten wir regelmäßig in Heft 3 des Jahres. Dabei greifen wir gerne auch Ortsthemen aus Dremmen auf, die wir mit unserem Heft allen Bewohnern zugänglich machen.

Unser Ortsvorsteher Albert Heitzer ist den Drömmen Hahne seit Jahren wegen seiner genialen, in Reimen erstellten Proklamationsreden bekannt. Sein Auftritt ist immer schon der erste Höhepunkt unserer Proklamations-sitzungen!



Aufgrund zahlreicher Diskussionen in und außerhalb unserer Gesellschaft zur Schließung des Marktes in Dremmen, des neuen Wochenmarktes sowie des Ausbaustandes der Glasfaseranschlüsse baten wir unseren Ortsvorsteher Albert Heitzer um ein Interview:

Hahnenschrei:

Trotz vieler Bemühungen „hinter den Kulissen“ kam es erneut zur Schließung unseres Supermarktes an der Sebastianusstraße, was viele Dremmener bedauern. Was waren die wesentlichen Gründe?

Albert Heitzer:

Zum einen hätte der Umsatz des neu eröffneten Marktes vielleicht ausgereicht, wenn die Kunden aus Dremmen nicht nur ihre Kleineinkäufe (das beim Supermarkteinkauf in Heinsberg vergessene Pfund Zucker, ein Salatkopf etc.), sondern ihren Wocheneinkauf dort getätigt hätten. Fachleute sagen allerdings auch, dass sich ein derartiger Markt in Dremmen nur lohnen würde, wenn die Verkaufsfläche größer wäre und damit ein umfassenderes Angebot präsentiert würde.

Von der Einwohnerzahl ist Dremmen auf jeden Fall groß genug. Zudem war der Markt zuletzt immer häufiger geschlossen und dann ist es schwer, die Kunden, die in dieser Zeit woanders kaufen, zurück zu gewinnen.

Hahnenschrei:

Was hat den Ortsvorsteher mit seinen Unterstützern bewogen, alternativ einen Wochenmarkt einzurichten?

Albert Heitzer:

Wichtig für die Verantwortlichen ist auf jeden Fall, die Einkaufsmöglichkeiten – insbesondere auch für Bürger, die nicht mobil sind – hier in Dremmen zu erhalten. Daraus ist schließlich die Idee eines Wochenmarktes geboren, der zumindest eine gute Übergangslösung darstellt. Hier verdanken wir es dem Engagement von Bert Willemsen und Wolfgang Paulus von der Stadtverwaltung Heinsberg, dass das so gut geklappt hat. Sie haben gezielt die Marktbesucher angesprochen und sie davon überzeugt, dass auch in Dremmen ein Wochenmarkt funktionieren kann.

Hahnenschrei:

Hatte sich das nicht zunächst noch verzögert?

Albert Heitzer:

Richtig, wir wollten zunächst noch abwarten, ob der Supermarkt doch vielleicht im März/April noch erneut öffnen würde. Erst als klar war, dass dies nicht erfolgt, haben wir die vorbereitete Initiative zum Wochenmarkt umgesetzt.

Hahnenschrei:

Einige Bürger aus Dremmen haben sich gefragt, warum der Markt nicht im Ortszentrum, sondern an der Bürgerhalle platziert ist?

Albert Heitzer:

Wir haben mehrere Positionen erörtert und dabei folgendes festgestellt: Zentral wäre der Platz vor der Kirche gewesen, aber dort führt eine Haupt-Durchgangsstraße vorbei mit erheblichem Verkehrsaufkommen. Man stelle sich nur vor, eine Mutter mit Kindern kauft ein und ein Kind entfernt sich kurz von ihr und läuft auf die Straße. Hier war die Gefahr für Marktbesucher einfach zu groß. Ideal schien dann noch der Kirmesplatz zu sein, auf dem allerdings ein teurer Stromanschluss hätte installiert werden müssen.

Dies war zu kostspielig. Daher kamen wir zum Platz an der Bürgerhalle, wo sowohl Strom- als auch Wasseranschlüsse vorhanden sind.

Hahnenschrei:

Seit dem 15. April findet nunmehr also jeden Mittwoch von 07.00 – 13.00 Uhr dort der Wochenmarkt statt. Kann man schon etwas dazu sagen, ob der Markt angenommen wird?

Albert Heitzer:

Ich war jetzt häufiger vor Ort und hatte den Eindruck, dass immer mehr Bürger aus Dremmen dort einkaufen und die frischen Angebote zu schätzen wissen. Von Seiten der Marktbesucher wurde mir signalisiert, dass sich dieser Markt in Dremmen offensichtlich auch für sie mehr lohnt, als an anderen Orten. Es scheint also ein insgesamt positives Projekt für Dremmen zu sein. Unser Grundsätzliches Ziel soll allerdings bleiben, dass es in Dremmen mittelfristig wieder einen umfassenden „Grundversorger“ in Form eines Supermarktes geben sollte.



Hahnenschrei:

Ein weiteres Thema seit den ersten Nachfrage-Kampagnen ist die Installation der Glasfaseranschlüsse in Dremmen. Hier sind inzwischen die meisten Antragsteller mit einem Anschluss ausgestattet, obwohl es bei der Bauausführung auch in unserem Ort ein paar Beschwerden gab.

Albert Heitzer:

Es ist richtig, dass es noch hier und da Reparaturbedarf gibt. Hier bitten wir alle „Betroffenen“, uns Mängel z.B. in fehlender Asphaltierung mitzuteilen.

Es wird mit den Verantwortlichen der Deutschen Glasfaser und der Stadt Heinsberg eine gründliche Ortsbegehung geben, nach der alle Mängel beseitigt werden sollen.

Hahnenschrei:

Was berichten denn die Bürger, deren Anschluss bereits genutzt wird?

Albert Heitzer:

Ich habe von Zufriedenheit bis Begeisterung bislang nur positive Rückmeldungen erhalten. Mancher Anschlussinhaber weiß auch nicht, dass mit der Installation des Glasfaser-Routers im Haus und der technischen Anschlussschaltung sein Internet-Anschluss auch sofort in dem hohen Tempo funktioniert, auch wenn der Vertrag mit dem bisherigen Provider noch läuft und z.B. das Telefon erst in einigen Monaten umgeschaltet wird.

Hahnenschrei:

Das können die Redakteure unseres Heftes beide bestätigen: Die frühere „Lahme-Schnecke-Verbindung“ ist zu einem wirklich zuverlässigen Supertempo geworden. Selbst die Umschaltung der Telefonverbindung vom vorherigen Provider dauerte statt der angekündigten 4 – 5 Stunden lediglich eine Stunde. Alles funktioniert! Ist das bei allen Anschlüssen in Dremmen schon der Fall?

Albert Heitzer:

Leider gibt es noch einige wenige Straßen, die trotz Verträgen noch nicht angeschlossen werden konnten. Dies hat aber nicht die Deutsche Glasfaser zu verantworten. Vielmehr ist aus früheren Ortskern-Sanierungen noch ein Rechtsstreit anhängig, dessen Ende wir abwarten müssen, bevor die Deutsche Glasfaser die fehlenden Leitungen legen darf. Ich hoffe, auch diese Restprobleme lösen sich bald und wir haben in unserem Ort flächendeckend den „Anschluss an die Zukunft“!

Hahnenschrei:

Lieber Albert Heitzer, wir danken für dieses ausführliche Interview und Dein bisheriges und weiteres Engagement für unseren Heimatort Dremmen.

Auch freuen wir uns nach dem Karnevalisten-Motto „nach der Session ist vor der Session“ bereits jetzt auf deine Proklamationsrede im kommenden Jahr.